

Wochenblatt

für

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

N 33.

Sonnabend, den 20. August

1910.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Fröhle Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Freiherr Chiem in Rottluff entgegenommen und pro halbjährige Zeitstelle mit 10 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Vereinsinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Bekanntmachung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine findet in hiesiger Gemeinde vom 22. bis 25. August statt.
Reichenbrand, am 19. August 1910.

Der Gemeindevorstand.
Bogel.

Versteigerung.

Sonnabend den 27. August d. Js. nachm. 2 Uhr soll im hiesigen Gemeindeamt ein herrsch. älterer Tafelschlitten gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Reichenbrand, am 18. August 1910.

Der Vollstreckungsbeamte.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt bekannt gemacht, daß zur wirklichen Durchführung der Bekämpfung der Schwinducht hierorts eine Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenerkrankte und die, welche sich als solche erachtet worden ist, als mit dem hiesigen Arzte, Herrn Dr. Gebauer, ein freiwilliges Abkommen getroffen wurde, wonach dieser jeden Donnerstag vormittags von 10 Uhr ab Sprechstunden für Lungenerkrankte hält. Die Untersuchungen und Auskünfte erfolgen in diesem Falle unentgeltlich. Außerdem ist die Gemeinde Rabenstein korporatives Mitglied des Vereins zur Bekämpfung der

Schwinducht in Chemnitz und Umgebung geworden und es steht den Lungenerkrankten der Gemeinde die Auskunfts- und Fürsorgestelle des Vereins in Chemnitz, Theaterstraße 9 (Eingang Webergasse) unentgeltlich zur Verfügung. Sprechstunden finden an dieser Stelle allmählich statt.

Dienstag von 6 bis 1/2 Uhr nachmittags für Frauen
Donnerstag " 8 " 1/2 " vormittags und Kinder
und Sonnabends " 6 " 1/2 " nachmittags für Männer statt.
Rabenstein, am 18. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

Mildsdorf.

Meldungen im Amt Rabenstein.

Verloren: 1 Paket Handschuhe.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 19. August 1910.

Schreiber-Lehrling.

Ostern 1911 kann ein die Schule verlassender Schüler mit guter Schulbildung bei der hiesigen Gemeindeverwaltung als Schreiber-Lehrling Aufnahme finden. Selbstgeschriebene Gedichte mit Lebenslauf sind bis zum 4. September er. hier einzureichen. Schüler aus Orten der Umgebung erhalten den Vorzug. Die Aufnahme-Bedingungen sind von dem unterzeichneten Gemeindevorstande mündlich zu erfahren. Rottluff, am 18. August 1910.

Der Gemeindevorstand.

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 11. August 1910.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von einer Einladung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr zur Besichtigung der Chemnitzer Feuerwache; b) von einer Verfügung der Königlichen Amtshauptmannschaft, Errichtung von Kurgestellen für Lungenerkrankte betreffend. Hierzu wird beschlossen, daß dem Chemnitzer Verein zur Bekämpfung der Schwinducht anzuschließen. Der zu bildende Ortsgefundenheitsausschuß soll bestehen aus den Herren Gemeindevorstand Bogel, Bürger Rein, Lutz, dem Vorsitzenden der Ortskrankenanstalt und den 4 Amtsräten.
2. Als 2. Gemeindemeister wird Herr Oberlehrer Bauch für die nächste Wahlperiode wiedergewählt.
3. Als 2. Schuhmacher wird der Handschuhzuschneider Fritz Robert Weber aus Mittelbach gewählt.
4. Werden 3 Reklamationen gegen die Einschätzung zu den Gemeindeanlagen berücksichtigt.

Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein

am 16. August 1910.

- Anwesend: der Gemeindevorstand und 19 Mitglieder.
1. wird Kenntnis von dem Stande der Wasserleitungsanlage und von den unter Vorbehalt abgeschlossenen Verträgen; 2. ein Baubewilligungsauftrag wird beantwortet und sind Beleihungen gegen eine Dismemboration nicht zu erheben;
 3. von dem erfolgten Ankauf der Alttorgutspurzelle 458 nimmt man Kenntnis und beauftragt den Bauauschuss, wegen Verwendung eines Areals, das Erforderliche in die Wege zu leiten;
 4. dem Verein für Fremdenverkehr in Chemnitz tritt die Gemeinde als korporatives Mitglied bei;
 5. die Bedürfnisfrage zur Übertragung einer Schankkonzession wird einstimmig anerkannt;
 6. wird die Auszahlung einer Baufälligkeit genehmigt, nachdem die Bausicherung erfüllt sind;
 7. ein Schleifer- und Fluchttrennenplan für einen Teil des Areals an der Staatsstraße wird gutgeheissen und beschlossen, der Königlich-Staatshauptmannschaft zur Genehmigung zu unterbreiten;
 8. wird beschlossen, dem Verein zur Bekämpfung der Schwinducht in Chemnitz und Umgebung als korporatives Mitglied beizutreten und im übrigen im Sinne der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern zu verfahren;
 9. wird die Ausleihung von Sparkassengeltern nach den Vorschriften des Sparkassen-ausschusses genehmigt;
 10. wird der Beitrag zur Unfall- und Pensionversicherung bei dem Gemeindeversicherungsverein in Leipzig abgelehnt, vielmehr beschlossen, bei dem Landespensionsverein für Gemeindebezirke Sachsen zu verbleiben;
 11. werden die aus dem Sparkassen-Ausschuss ausscheidenden Herren: Fabrikbesitzer Hermann Reinhardt, Oberlehrer Karl Schröder und Klempnermeister Oskar Winter auf die nächsten 2 Jahre wiedergewählt;
 12. werden eine Anzahl Reklamationen gegen die Höhe der Gemeindebeleihung ans laufende Jahr zur Erledigung gebracht.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff

vom 10. August 1910.

Vorsitzender: Gemeindevorstand Geißler.

1. Kenntnis nimmt man: a) von den Bedingungen bei Einlegung einer Rohrleitung in Gemeindeareal; b) von den Kosten für den neuen Mühlgrabenflug; c) von einer Verfügung der Königlichen Amtshauptmannschaft, Spülseinrichtungen für Groß- und Schankwirtschaften betr.; d) von einem Schreiben des Kirchenvorstandes zu Rabenstein, Wegbeschreibungen bei kirchl. Amtshandlungen betr.; e) von dem Eingang eines 350 Mk. Staatsbeitrages für den Neubau des sogen. Drechsler'schen Gebäudes; f) von der Überweisung eines Inventarstückes für das Gemeindevorstandsgimmer; g) von der Übernahme der Sprachenführers durch Herrn Gutsräther Edvardt; h) von der Anerkennung des Gemeindevorstandes als berufsmäßigen Gemeindebeamten durch die Königlich-Hauptmannschaft mit Belegschausatz.
2. Mitteilung wird gegeben von dem Sachstande der Sparkassen-Kasse man bei.

4. Bei Bewertung der Vorgärten erhalten Preise die Herren Hünker, Kupfer und Tippmann; Belobigungen werden zu teil den Herren Landbeck, Gustav Schindler, Weißert, Guido Bonitz, Guido Gerstenberger, Anton Gersterberger und Töpler.

5. Auf eine Verfügung der Königlichen Amtshauptmannschaft, Errichtung einer Draht-Wasserleitung betr., soll ablehnender Bericht erstattet werden.

6. Die Gemeindekassen-Rechnung auf 1909 wird vorgelegt und dem Finanz-Ausschuss zur Prüfung überlassen.

7. Punkt wird verlegt.

8. Die Aufstellung eines neuen Schneefluges wird beschlossen.

9. Das Spülungsinstrument des Gemeindeamtes soll vergrößert werden.

10. Die Gemeindeamt-Aufwartedienste werden der Chefrau 3114 übertragen.

11. Zwecks Erledigung der Aufgaben bei Bekämpfung der Tuberkulose wird ein Gesundheits-Ausschuss, bestehend aus den Herren Gemeindevorstand, Franz Hofmann, Oskar Schmelting und Guido Gerstenberger, gewählt.

12. a) Kenntnis nimmt man von der Aufstellung des neuen elterlichen Steigerturnes; b) die Einschätzung von 44 zugezogenen Personen zu den Gemeinde-Anlagen wird vorgenommen; c) u. d) in den Baujahren Gustav Schindler und Max Schraps werden Gemeindebedingungen festgestellt; e) hinsichtlich zweier Dismemborationen, Blatt 19 des Grundbuchs betr., gehen dem Gemeinderat in wirtschaftlicher Beziehung Bedenken nicht bei.

Entlarvt.

Wiederholung verboten.

Roman von Ludwig Blümke.

(Fortsetzung)

Ilse saß derweil mit Tränen in den Augen am Fenster und starnte in den trüben Novembertag. Aber plötzlich springt sie auf, trocknet die Tränen und erglüht wie eine rote Rose. Der Geliebte kommt ja dort gerade auf das Schloß zu. Er wird gewiß zum Papa wollen und der muß ihn doch bei dem Wetter zum Frühstück bitten. Schnell eilt Ilse in ihr Schlafkabinett, um die letzten Tränensspuren aus dem Gesicht zu waschen. Und nun steht sie mit strahlendem rosigem Antlitz wieder am Fenster. Ob er sie wohl bemerkte?

Aber — was ist das? Da biegt er vom Wege ab und geht zum Rentmeisteramt, das gleich links vom Schloß liegt. Ilse wird ganz blaß. Sie weiß genau, daß Herr Schneider nicht zu Hause. Der Besuch kann also nur Aurora, der „gottbegnadeten Dichterin“ gelten. Eine andere Möglichkeit, etwa die, daß Edgar der Meinung, den Rentmeister daher zu treffen, läßt die Eifersucht nicht zu. Mit einem tiefen Seufzer sinkt Ilse in die schwelenden Polster des Divans, bedeckt ihr blaßes Gesichtchen mit den schmalen zarten Händen und weint still vor sich hin.

Und doch liegt wahrlich kein Grund zu Tränen vor. Edgar liebt das schöne Grafenland, wie überhaupt nur ein edler Mann lieben kann. Sein starkes Herz vergeht fast vor Sehnsucht, weil er die Geliebte so lange nicht gesehen, und schon regen sich auch in seiner Brust mancherlei Zweifel. Nur die bittere Notwendigkeit trieb den Obersörförster heute wieder einmal zu dem ihm recht unsympathischen Rentmeister. Es war also ein rein geschäftlicher Gang, es handelte sich um Holzabrechnungen. Aber das ahnte ja Ilse nicht — und Aurora noch viel weniger in ihrer Eitelkeit. Als sie die eiserne Gartenvorsteile flüttete und den Ritter ihrer Träume erblickte, da war sie sofort überzeugt davon, daß er ihretwegen läme, gewiß, um sich anerkennend über ihre Gedichte auszusprechen. Dreimal hatte sie versucht, ihm dieselben persönlich zu überbringen, doch dreimal war er nicht zu sprechen gewesen. Nun hatte sie ihm den Gedächtnis durch Süßmann, dem sie sehr gewogen, weil sie ihn für eine biedere Seele hielt, überwandt.

Erwartungsvoll und mit so verfehlten Augen, wie sie sie nach langem Studium vor dem Spiegel nur zu machen

vermochte, trat sie dem Obersörförster entgegen. Doch derselbe war, nachdem er sie artig und taktvoll begrüßt, sehr kühl und sprach nicht von den Gedichten, sondern fragte nach dem Herrn Rentmeister.

„Der Papa ist leider abwesend, doch dürfte er in fünf Minuten zurück sein. Wollen Sie die Güte haben, Herr von Erlenhof, und für einen Augenblick näher treten,“ flötete Aurora.

„Wenn ich mit einiger Bestimmtheit auf schnelle Rückkehr ihres Herrn Papas rechnen darf, dann bin ich so frei.“ „Ah, mein Herr meine Gesellschaft würde Ihnen sonst doch zu langweilig werden, nicht wahr?“

„Gnädiges Fräulein, ich komme heute in dienstlicher Angelegenheit und meine Zeit ist knapp bemessen.“

Ein wenig gekränkt und etwas enttäuscht, aber darum noch lange nicht entmutigt, fragte Aurora nun, nachdem sie den Obersörförster in die „gute Stube“ genötigt, ob man ihm die Gedichte übergeben habe.

Eine fatale Frage für den wahrheitsliebenden Mann, dem selbst gesellschaftliche Lügen fern lagen. Kurz und blödig antwortete er nach einem Zögern: „Gnädiges Fräulein, ich muß geschehen, daß ich bisher nur ein klein wenig in dem wirklich geschmackvoll eingebundenen Büchlein geblättert habe. Es sind das alles Gedichte, für die ein Mann meiner Art kein Verständnis hat.“

„Soooo! Ich danke verbindlichst, Herr Obersörförster!“ kam es heilig über Auroras erblasende, zuckende Lippen und aus den vergleichsweise blauen Augen schossen Blitze auf den unbarmherzigen Kritiker. Lieben würde sie diesen Mann, der geistig so himmelweit von ihr entfernt stand, von Stund an nicht mehr können, das wußte sie. Aber hassen könnte sie ihn, weil er sie betrogen. Aber der Betrug der Männer war in so vielen ihrer Gedichte der Kernpunkt.

„Gnädiges Fräulein, es ist bereits eine Viertelstunde verstrichen, ich muß mich empfehlen, denn die Post ruft.“ sprach Edgar jetzt ruhig und gemessen, als entginge ihm Auroras Geboren völlig.

Am nächsten Tage traf Aurora Süßmann im Garten. Er arbeitete da allerhand im Weingerank und unter den Rosen.

„Können mir mein Buch wieder abholen von der Obersörförsterei,“ sagte sie zu dem Vertrauten. „Man weiß es dort nicht zu würdigen.“

Süßmann schaute sie groß an, verstand aber mit seinem scharfen Instinkt sofort alles.

„Fräulein sind wohl böse auf den Herrn Don? — äh, Herrn Obersörförster?“ fragte er mit eigenwilligem Augenzwinkern.

„Was wollten Sie sagen, auf den Herren Don?“

„Ach, Fräulein, ich kann kein Polnisch, wie der Herr Advokat fürst.“ Aber Sie sind böse auf ihn?“

„Das geht Sie nichts an. Sie meinten Don Juan. Nicht wahr?“

„Ach, geht mich nichts an.“

Süßmann, sprechen Sie doch einmal ehrlich zu mir. „Ich weiß, Sie sind ein Mann von Weltkenntnis, ein kluger Mensch in ihrer Art. Sagen Sie mir einmal unter vier Augen, was halten Sie von dem Obersörförster. Ich will Ihnen aufrichtig bemerken, daß er in meiner Achtung etwas gesunken ist.“

Der Biermann traute sich hinter den Ohren und stieß langsam sein Gartennessel in die weite Nockeche.

„Na, wenn ich die Wahrheit sagen soll, so muß ich bekennen, daß ich von dem neuen Herrn Obersörförster nach meinem dummen Verstand gar keine Meinung habe. Und der Himmel

behüte Sie vor ihm! In ihn sind ja alle verliebt, er hat ihnen allen die Köpfe verdreht. Unserer Comtesse, der Anna-Liese und dem Müllerstöchterlein am meisten. Die schöne Hulda soll recht häufig, wenns niemand sieht, zur Oberförsterei schleichen. Bald kommt sie unter dem Vorwand, dem Retter ihres Vaters ein paar Aepfel aus Dankbarkeit zu überbringen, bald trägt sie Weintrauben im Korb und bald dieses und bald das. Man hat auch eine recht zärtliche Unterhaltung zwischen ihr und dem Oberförster belauscht. Die Anna-Liese singt immer nur Weidmannslieder und hat es mir selber eingestanden, daß sie den schönen Oberförster sterblich liebt."

"Pfui, der Ehrämliche!" rief Aurora aus und stampfte mit dem derben Fuß auf den Boden und reichte Sühmann mit den Worten die Hand: "Ich danke Ihnen, alter Getreuer! Was Sie mir anvertraut, wird ewig mein Geheimnis bleiben!"

Der Diener machte eine ungeschickte Verbeugung, und setzte seine Gartenarbeit fort, hochbefriedigt von seiner Schlaue und ganz vergessend, daß der Urheber dieses Lügengewebes nicht er selber, sondern im Grunde genommen sein Freund Otto war.

Nichts von alledem, was er gesagt, entsprach den Tatsachen. Hulda, des Müllers Tochter, war nur einmal aus dem rein natürlichen Grunde der Dankbarkeit mit einem Korb voll Aepfel auf der Oberförsterei gewesen und Otto wußte ja ganz genau, welcher Art die kurze Unterhaltung gewesen. Anna-Liese aber war viel zu bescheiden und anständig, als daß sie für so einen Herrn etwas anderes als Respekt und Hochachtung hätte empfinden mögen.

Jetzt war der Besuch auf Schloß Waldengrund mit viel Gepäck und einem ganzen Bedienstetentross eingetroffen und es wurden Vorbereitungen zu einer großen Treibjagd getroffen.

Ilse begegnete beiden Herren mit natürlicher Freundlichkeit, ließ aber, als der Baron es wagte, ihr wieder einen seiner Feuerblüde wilder Leidenschaft zuzuwerfen deutlich genug durchblicken, daß ihr Herz noch von derselben Eiskruste umgeben war, die seine Liebesglut schon in der Residenz vergebens zu schmelzen gehuft. Der Kammerherr wollte nur Ruhe finden hier in der Einsamkeit, Rast und Stärkung für seine armen Nerven. Die Jagd reizte ihn nicht mehr. Er mache überhaupt einen so müden, gleichgültigen Eindruck, daß der Graf ganz erschreckt war und wieder deutlich sein Gewissen spürte. Aber der Baron war ein Mann nach seinem Geschmack. Der hatte Interesse für alles, was ihn selber interessierte, war ein schneidiger Reiter und ein vorzüglicher Schläger, was dem alten Herrn ganz besonders imponierte.

In dieser Zeit hatte nun Ilse öfter Gelegenheit, Edgar zu sehen, denn derselbe wurde fast täglich aufs Schloß bestellt. Freilich fand sie nie Gelegenheit, daß sie beide sich einmal wieder unter vier Augen hätten sprechen können. Aber dennoch war es dem liebenden Mädchen immer eine wohlthätige Beruhigung, wenn sie sich wieder und wieder gelehren mußte: Ein Mann mit so offenem und ehrlichem Gesicht kann nicht lügen. Er liebt dich, er liebt dich, sonst wäre alles Zug und Trug auf Erden."

Der Graf befand sich in übelster Laune. Eine so miserable Treibjagd auf Hochwild hatte er noch niemals abgehalten. Vor drei Tagen sagte ihm der Oberförster noch, daß sich dreißig Kapitalhirsche, darunter 3 Achtzehnender und Zwölf- und Fünfzehnender im Revier befänden und — die ganze Jagdbeute bestand in sechs lämmischen Tieren. Da er selber nun auch noch in unverantwortlicher Weise vorbeigeschossen, so war der Arger groß und entlud sich zunächst auf des Revierförster Ottos Haupt.

Der schwieg zu allem still und sagte schließlich, als der Zorn seines Herrn ein wenig verranzt: "Ich bitte Ew. Gnaden unterläßt, doch berücksichtigen zu wollen, daß alle Wildtriebereien an der Grenze nach der Mühle zu stattfinden, an der zu machen mir der Herr Oberförster untersagt hat, da er das selber besorgt. Ich habe immer nur drüber an der entgegengesetzten Seite auf der Lauer zu liegen, ebenso Hejse. Dort ist aber, wie Ew. Gnaden das ganze Dorf Thalheim bezeugen kann, in vierzehn Tagen kein Schuß gefallen, während es an der Mühlgrenze jede Nacht geknallt hat, wie das ganze Dorf Waldensfeld und der Herr Rent-

meister Schneider, der immer bis in die Nacht hinein über den Wirtschaftsbüchern sitzt, befähigen werden."

"Mann, was will er damit sagen?" fuhr der Graf jetzt den Fuchsbart an.

"O, bitte, Ew. Gnaden, nichts weiter, als die nackte Wahrheit."

"Erkläre er sich einmal deutlich! Er nimmt also an, der Herr Oberförster täte nicht seine Schuldigkeit, — oder stecke gar mit den Wilderer unter einer Decke?"

"Ew. Gnaden, der Herr Oberförster ist mein Vorgesetzter, deshalb wäre ich ja ein grundsüchtiger Mensch, wenn —"

"Dummes Zeug! Selbstverständlich ist er der Vorgesetzte und wird es auch bleiben! Doch ich stehe über ihm und verlang ein offenes Wort von Euch!"

Otto machte eine tiefe Verbeugung und sprach feierlich:

"Dann freilich, gnädigster Herr Graf, muß ich ja reden. Doch ich bemerkte noch einmal, daß in meinen törichten Worten nur eine Vermutung, keine Anklage liegen soll. Seit man den Müller Grundhof, von dessen Schuld ich überzeugt bin, wie von Gottes ewiger Gerechtigkeit, freigelassen, halte ich mich überhaupt für höchst überflüssig."

"Zur Sache!" fuhr der Graf ihm in das Wort.

"Was soll die lange Einleitung?"

"So will ich es kurz sagen: Der Herr Oberförster hat sich nach meiner Meinung in die schöne Hulda verquält und läßt dem Müller und dessen Sippschaft, in der sich sechs gute Schützen befinden, etwas weit die Flügel schießen. Ob man ihm dafür eine gewisse Pacht zahlt, wie einige Lästermauler behaupten, weiß ich nicht, will es auch nicht annehmen."

"Es ist genug!" brauste Graf Ewald auf. "Ich will nichts mehr hören, geht!"

Eine solche Schriftigkeit wollte und konnte er dem Oberförster, den er im Grunde seines Herzens liebte wie einen Sohn, nicht zutrauen. Gewiß, Schuld möchte der selbe an dem Mißerfolg bei der heutigen Jagd tragen, doch nicht in der Art, wie der Fuchsbart es eben angedeutet.

Im grünen Saal des Schlosses brannten wohl hundert Kerzen.

Die beiden goldenen, überaus wertvollen Kronleuchter, hergestellt aus goldbelegten Hirschgeweihen, und all die Kerzen an den versilberten Wandspiegeln verbreiteten eine wunderbare, fast märchenhafte Helle. Die Wände des unnatürlich großen Saales, der durch vier Kamine erwärmt wurde, waren mit kostbaren Gemälden verziert, die zum größeren Teile Jagdszenen darstellten, welche sich auf Waldengrund Gebiet abspielten.

Da sah man z. B. einen Ahnen des Grafen mit Armbrust und Speer auf der Bärenjagd. Dort erlegte ein anderer mit seiner schweren Muskete einen Elg. Und drüben war ein Kampf mit gierigen Wölfen in etwas zu grellen Farben dargestellt.

Dann konnte man andere Gemälde bewundern, die Szenen aus den Belagerungszeiten des Schlosses zeigten.

Kurz, der grüne Saal mußte jeden, der ihn noch nicht kannte, mit Staunen und Bewunderung erfüllen.

Jetzt war eine große Tafel gedeckt, und Sühmann schritt prüfend und ordnend von Platz zu Platz, denn in wenigen Minuten würde sich die ganze Jagdgeellschaft hier zum opulenten Souper einfinden.

Der Diener fand sich in seiner nagelneuen, hellblauen, mit überwunden überreich befestigten Livree nicht wenig wichtig vor.

Er ordnete das Ganze an, und selbst die schnippische Anna-Liese mußte heute nach seiner Pfeife tanzen.

Es waren zwölf Herren und sieben Damen, die jetzt nach des aufregenden Tages Mühen und Mißfolgen an der Tafel Platz nahmen.

Edgar befand sich auch unter ihnen.

Ilse sah es ihm auf den ersten Blick an, daß er verstimmt war. Seine finstere Miene hellte sich erst ein wenig auf, als sie ihm zu herzlichem Willkommen die Hand reichte.

Leider saß er an der Tafel weit entfernt von ihr. Sie

hatte, wie sie vermutet, auf des Vaters dringenden Wunsch den Baron zum Tischherrn.

Es schien, daß auch der Graf, da bis auf Edgar alles bald in rosigster Stimmung war, seine üble Laune vergessen hatte.

Sedenfalls belustigte er bald die ganze Gesellschaft durch seine tollen Einfälle und Witze.

Ignaz von Radlowski gab sich indessen die größte Mühe, seine Dame so geistreich wie nur möglich zu unterhalten.

Ilse sah in ihrer weiße Kleider, dem schöngeformten, blendend-weißen Hals und die zarten Arme freilaufenden Robe geradezu entzückend aus. Dazu die Rosen in ihrem vollen Haarlocken, das natürliche Rot auf den Wangen, die glänzenden Augen mit den seidenweichen Wimpern und den dunklen Brauen, das zierliche Mundchen von purpurnem Rot, ach, das alles wußte der Herr Baron wohl zu schämen.

Doch, wem galten die Blicke, die stummen Zeichen, die ihm als guten Kenner von Mädchenherzen schon mehrmals aufgefallen waren? Ihm selber nicht, daß sah er, dem alten, dicken Premierleutnant v. Maritz, einem Gutsherrn und Rittmeister v. Kröckewitz in Bezug, doch der war ja verheiratet.

Oder — ? Vohtaufend, so mußte es sein! — Drüber der melancholische Grüner, der Herr von Erlenhus, der war der bevorzugte. Und nun erhebt er sein Glas. Dieser Blick aus seinen Augen! Mit zitternder Hand erhebt auch Ilse das ihre und nickt ihm dankend zu.

"Der Sache werden wir doch gleich auf den Grund gehen!" sprach der Baron zu sich selber.

"So unbefriedigend wie heute soll die Jagd noch nicht ausgesessen sein, gnädigste Comtesse," sagte der Herr Pap. wandte er sich jetzt an Ilse. "Wer trägt denn die Schuld daran, daß der Wildbestand sich plötzlich so sehr verringert hat? Ihr Herr Papa scheint dem neuen Oberförster nicht so recht zu trauen."

Fortsetzung folgt

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 13. bis 19. August 1910.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Richard Arthur Günther 1 Mädel.

Aufgebote: Der Fabrikarbeiter Max Robert Lohse mit Ehe Johanna Uhlig, beide wohnhaft in Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 10. bis 17. August 1910.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Traugott Oskar Leonhardt 1 Mädel.

und dem Kartonfabrikanten Curt Otto Neuther 1 Knabe.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 13. bis 19. August 1910.

Geburten: Dem Handschuhstricker Paul Hermann Walther 1 Sohn.

dem Eisenbahnschaffner Gustav Emil Werner 1 Sohn.

Cheschlehen: Der Fabrikarbeiter Paul Arthur Uhle wohnhaft in Ehrenhain mit Ema Frieda Möbius, wohnhaft in Rabenstein.

Sterbefälle: Der Handschuhstricker Carl Heinrich Schmidt, 64 Jahre alt; die Privatmannschaften Johanne Christiane Eleonore Schmidt, 67 Jahre alt; dem Handschuhstricker Ernst Willi Schmidt 1 Sohn, 6 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluss vom 12. bis 18. August 1910.

Aufgebote: Der Fabrikstricker Richard Emil Matthes mit Clara Anna Maria geb. Jürg, beide in Rottluss.

Cheschlehen: Der Maschinendreher Willi Edwin Drechsler mit Anna Martha Trümpler, beide in Rottluss.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 13. Sonntag p. Trinit. den 21. August vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

Parochie Rabenstein.

Am 13. Sonntag p. Trinit. den 21. August 1910 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Hilfsg. Gebhardt.) 11 Uhr Kindergottesdienst. (Hilfsg. Gebhardt.)

Mittwoch, den 24. August abends 8 Uhr ev. Jungfrauenverein im Pfarrhause.

Amtswoche vom 21. bis 27. August Pf. Weidauer.

Ein villenartiges Landhaus,

herrlich gelegen, 5 Min. vom Bahnhof und von der Straßenbahn Siegmar, und von der Straße Siegmar, zu verkaufen. Offerten unter C. C. 808 in Bahners Buchhandlung, Siegmar, erbeten.

Wohnhaus

in Siegmar, in schöner Lage, mit Seitengebäude und großem Garten, Ballon und gutem Bauausbau, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Off. unter D. 12 an die Exped. d. St. v. 1. 1. 1911.

Neizendes Salon-Harmonium.

Eiche hell, neu, für 285 Mk. zu verkaufen. Anfragen erb. S. 19 vorstellig. Siegmar.

Neue Kartoffeln

(Kartoffeln) frisch vom Feld verkauft Oswin Jungmann, Reichenbrand.

Grossen Vogelbauer.

70x50 cm, verkauft Kirsch. Siegmar, Hofer Str. 12.

2 volkreiche Bienenstöcke

billig zu verkaufen. Rabenstein, Gartener. 1200.

Kleine 8er Köpermaschine

18 bis 20 cm breit, zu kaufen. Schriftliche Offerten unter K. R. in der Exped. dieses Blattes niedergelegt.

Einige anständige Herren können nach erhalten. Wo, zu erfahren in der Exp. d. St. v. 1. 1. 1911.



Dank.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit zu teil gewordenen Ehrungen und Geschenke sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Hugo Grunert und Frau.

Neustadt, im August 1910.

Ehrenerklärung.

Die ausgesprochene Beleidigung gegen Elsa Kunz nehme ich hiermit zurück, da sie auf Unwahrheit beruht.

Martha Uhlig, Reichenbrand.

Die gegen die Familie Milde ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Klara Drechsler, Reichenbrand, Leichtstr.

5500 Mark

Kirchengelder zu 41/4 % sind gegen minderwertige Hypotheken ab 1. Oktober auszuleihen. Näheres durch Kirchenrechnungsführer Wilsdorf, Reichenbrand.

Zu verkaufen:

1 Hühnerhaus m. 200 Hühner, 1 Hasenstall m. 20 Hasen. Geflügelhof Reichenbrand. Friedler.

In meinem Neubau

sind noch eine Halb-Etage und eine Dachwohnung zu vermieten und für 1. Oktober beziehbar.

Ernst Grosser, Rottluss, Nr. 26.

Eine kleine Giebelstube mit Zubehör in Reichenbrand zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Schöne Wohnung bis 1. Oktober zu vermieten.

Rabenstein, Antonstraße 25.

Ein kleiner Giebelstube

mit Zubehör in Reichenbrand zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Siegmar, König-Albert-Str. 9, I.

Siegmar.

Eine gröbere Halb-Etage mit sämtlichem Zubehör für sofort resp. 1. Oktober zu vermieten. Wo liegt die Exped. d. St. v. 1. 1. 1911?

Schöne freundliche Wohnung

in Siegmar sofort oder später zu vermieten. (Preis 180 Mk.) Näheres in Bahners Buchhandlung, Siegmar.

Stube mit Kamin

<

Seidene Ball- u. Theater-Schals

durchbrochene Raschelware
(neueste Muster)

allen Farben, im Preise von 3.50 bis 10,- Mr.

Verbandstofffabrik F. A. Kühn,
Neustadt-Siegmar, Käferstraße.

Lichttheil- u. Massage-Institut

Helios, Chemnitz, Webergasse 19¹ (am Siegesdenkmal.)

Ausgezeichnete Heilerfolge

bei allen Nerven- und Stoffwechselkrankheiten, Rheuma, Gicht, Zisterkrankheit, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsbeschwerden, Darmorrhoiden, Kopfschmerzen (Migräne), Gesichts-Lähmungen, Schreibkrampf usw.

la Referenzen.

Für den Sommerbedarf

Schuhwaren-Lager

Schnür-, Anopf- und Schnallenstiefeln für Erwachsene, Herren und Kinder, sowie Turn- und Reitstiefel, Sandalen und Pantoffeln in groß und klein. Reparaturen werden gut und sauber ausgeführt.

Otto Gruner's Nachf.

(Dith.: Emma Gessner)

Siegmar, Hofer Straße 37.

„Germania“-Waschmaschinen

sind die besten!

Kein Triebwerk am Deckel, daher leichtes Öffnen und Schließen und kein Verhören der Wäsche mit Zeit und Öl. Kein geräuschvoller Gang! Wäschestügel geht bis zum Boden.

Unstreitig beste Maschine der Gegenwart — dabei nicht teurer als minderwertige Fabrikate!

Alleiniger Fabrikant:

Ernst Herrschuh, Chemnitz,

Weberstraße 12 und Reichenbrand, Hofer Straße 9.

Wieder verkäufer hohen Rabatt.

Steinkohlenbriketts

der Gewerkschaft Morgenstern in Pöhlau Bez. Zwickau

bekannt als sparsamstes, nachhaltendes Brennmaterial von vorzüglicher Heizkraft

Paul Fischer, Siegmar.

Paul Haase, Uhrmacher

Rabenstein, Kirchstraße 25^b

empfiehlt sein

Lager in modernen Wand-Uhren, Weckern und Küchen-Uhren, Taschen-Uhren in Gold und Silber

in allen Preislagen.

Ketten, Ringe, Broschen, Teurings ohne Rötzfuge
Höringe usw. (D. R. P.)

Musikwerke und Grammophons in allen Größen.

Brillen, Klommer, Operngläser,

Baronietz, Thermometer u. s. w.

Reparaturen aller Art werden schnell und billig ausgeführt.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Gesellschaftshaus

Chemnitz, Zschopauer Str. 10.

Dir. Oswald Kohl.

Empfehle meine freundlichen Lokalitäten.

1/10 Liter Schloßlager und Böhmisches 15 Pf.

Billige Räume. Saubere Betten.

Hochachtungsvoll Oswald Kohl.

Herren-Anzüge 12, 18, 24, 30, 36 Mark,
Burschen-Anzüge 10, 15, 20, 25, 30 Mark,
Knaben-Anzüge in allen Größen von 4—15 Mark,
Schüler-Mützen in braun und blau, sowie alle Sorten in
Herren- und Knaben-Mützen

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Richard Gärtner,
Siegmar, Limbacher Str. 15.



Schuhwaren

in allen Ledersorten und Ausführungen, neueste Fassons, aus nur gut renommierten Fabriken empfiehlt.

Arbeit und
Reparaturen
werden schnell und
saub. ausgeführt.

Max Uhlmann, Siegmar,

Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.



Karl Neubert, Siegmar, Hofer Str. 39

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billig:

Herren- und Burschenanzüge in schönen Dessins,
Herren-Sport- und Jagdtuch-Juppen,
Herren-Westen in weiß und bunt,
Herren- und Burschen-Hosen in guten Stoffen,
Knaben-Jackett- sowie Sport-Anzüge,
Schul-Anzüge in haltbaren Stoffen,

sowie alle Sorten Knabenhosen.

erner empfiehlt: Hosenträger, Herren- und Knaben-Mützen, Krawatten, Herrenwäsche in weiß und bunt.

Rohprodukte

Richard Kähnel

Rohprodukte

en gros en détail

Siegmar, Rosmarinstr. 2

(im früheren Böttcherschen Gute.)

In meinem Geschäft werden alle Sorten

Abfälle

gekauft, wie Lumpen, Anoden, Glasbrocken, Weinflaschen, Fäden und Tritot, sowie Gummischuhe, Papierabfälle, Reutuch, Alteisen und Altmetalle, Raninchentelle und Emballage, Boden- und Kellerfräne usw.

Ich bitte die geehrten Einwohner von Siegmar und Umgegend um freundliche Zusendung, bei Benachrichtigung komme ich auch zur Abholung sofort ins Haus. Händler erhalten erhöhte Preise.

Rohprodukte

für reinwollene Fräne sind

Rohprodukte

die Preise erhöht worden.

en détail

Sensgurken Schälgurken Bohnen

Dill, Pfefferkraut, Basilikum zum Einlegen, sowie Rosen-, Dahlien- und andere Schnittblumen empfiehlt billig

Eduard Dietrich,
Rosenschule.

Billig! Billig! Billig!

Wöbel, Polsterwaren, Spiegel, Stühle, Zug- und Gardinenleisten, Nähmaschinen, auch auf Zeitzahlung, Särgen in allen Größen bei

Grosser, Siegmar.

M. G. & L. „Lyra“, Siegmar.
Nächsten Donnerstag abend nach der

Nebung Monatsversammlung.

Der Vorstand.

Doppel-Quartett Siegmar

Nächsten Mittwoch, den 24. August findet noch der Singstunde Versammlung statt und bietet um vollzähliges Erscheinen (auch der passiven Herren) der Vorstand.

„Germania“ Siegmar

Dienstag Herrenabend.

Gesellschaft Erholung

Siegmar.

Sonntag, den 28. d. M. findet unser Stiftungsspiel im Gasthof statt und werden die Mitglieder hierdurch zu allseitiger Beteiligung aufgefordert. Familienangehörige (in erforderlichem Alter) können durch die Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

Ortsverein Siegmar.

Montag, den 22. d. M., abends 1/2 Uhr

im Bahnhofshotel Versammlung. Um

rege Beteiligung bittet der Vorstand.

Turnverein Siegmar, i. P.

Riege „Jahn“.

Sonntag, den 21. August, sechs 6 Uhr Sammeln zu unserer geplanten Riegenpartie am Gasthaus Siegmar. Eine zahlreiche Beteiligung steht entgegen

mit „Gut Heil“

der Vorstand.

„Freie Turnerschaft“

Rabenstein u. Umg.

Heute Sonnabend, den 20. August, abends

Punkt 9 Uhr Monatsversammlung.

Einem zahlreichen Erscheinen steht entgegen

mit „Frei Heil“

der Turnrat.

Kaninchenzüchter-Verein

Siegmar und Umg.

Heute Sonnabend, den 20. August, abends 9 Uhr Versammlung im Gasthof Siegmar. Wichtige Tagesordnung. Das Erscheinen aller Mitglieder wird der stellv. Vorstand.

Kraftsportklub Olympia'

Siegmar u. Umg.

Sitz „Waldbühne“.

Zu unserem morgen Sonntag, den 21. d. M. stattfindenden Ausflug nach Rauenstein und dem Heinzenwald werden hiermit nochmals alle Mitglieder nebst ihren Angehörigen um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Sammelpunkt: Bahnhof Siegmar. Abfahrt dafelblich früh 7 Uhr 20 Min.

Mit „Kraft Heil!“

Der Vorstand.

Arch.-Radi.-Verein „Boran“

Siegmar.

Heute Sonnabend, den 20. August Versammlung. Erscheinen aller dringend erwünscht. Begeisterfest in Reichenbrand betreffend.

Der Vorstand.

N.B. Anmeldungen werden jederzeit im Vereinslokal „Lindenblüten“ entgegen genommen.

Königl. Sächs.

Militärverein Reichenbrand.

Zu der heute Sonnabend abends 1/2 Uhr im bekannten Vereinslokal stattfindenden Versammlung werden die geehrten Kameraden hiermit höflich eingeladen und um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Auch ist vom Bruderverein Rabenstein Einladung zu seinem am 22. d. M. stattfindenden Konzert und Ball an uns erlangt. Es wird ebenfalls um zahlreiche Beteiligung erachtet.

Mit kameradschaftlichem Gruss!

Der Vorstand.

er L. J. N. H. A. Dr.

Nächsten Dienstag, den 23. August Monatsversammlung. Wegen wichtiger Angelegenheiten ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erforderlich.

Gesangverein Harmonie

Reichenbrand.

Heute Sonnabend abends 9 Uhr findet im Vereinslokal Monatsversammlung statt. Zahlreichen Erscheinen steht entgegen der Vorstand.

Gesangv. Doppelquartett

Rabenstein.

Den aktiven Sängern zur gesell. Kenntnis, daß die nächste Singstunde Mittwoch, den 24. August stattfindet. Die Sänger werden gleichzeitig gebeten auch ferner die Singstunden recht pünktlich und zahlreich zu besuchen. Unentbehrliches Zeichen wird bestraft.

Der Vorstand.

Männergesangverein

Rabenstein.

Die geehrten Kameraden mit Frauen und erwachsenen Angehörigen werden hiermit nochmals zu unserem 65. Stiftungsfest. Montag, den 22. August im „Weissen Adler“, bestehend aus Konzert und Ball, gefeiert von den Kaiserulinen, ergebnis eingeladen und um allseitige Beteiligung gebeten. Dunkler Anzug erwünscht. Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen. Beginn des Konzertes Punkt 1/2 Uhr.

Zum Einholen der Vereinsabzeichen mit obiger Kapelle sammelt der Schützenzug den Vereinsmitgliedern in Höhlers Restaurant. Abmarsch Punkt 1/2 Uhr. Um Beachtung dieses wird gebeten.

Mit kameradschaftlichem Gruss!

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militärverein

„Überabenstein“.

Turnverein Siegmar, j. P.

Den werten Mitgliedern, sowie der geehrten Einwohnerschaft von Siegmar und Umgegend zur gesl. Kenntnis, daß unter diesjähriges

Schauturnen

am Sonntag den 28. August nachm. 3 Uhr auf dem der Gemeinde gehörigen Platz neben der Schule stattfindet.

Wir laden alle Freunde und Gönner unserer schönen Turnfahrt hierzu freundlich ein.

Mit „Gut Heil!“

Der Turnrat.

Konsumverein Niederrabenstein, e. G. m. b. H.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgesondert, die Dividendenscheine und 1., 2., 3., 5-Mark-Marken am Sonntag den 28. August abzuliefern und zwar die Mitglieder Nr. 1—350 von vormitt. 10½ bis mittags 12 Uhr, die Mitglieder Nr. 351 bis Ende von mittags 12 bis nachmittag 5 Uhr. Die Mitgliedsbücher sind mit abzugeben. Diese festgesetzte Zeit möchten die Mitglieder nicht versäumen, denn während der Inventur können keine Marken abgeliefert werden und später abgelieferte kommen dieses Jahr nicht zur Berechnung.

Wegen Inventur bleibt die 1. Verkaufsstelle Montag und Dienstag, den 29. und 30. August, die 2. Verkaufsstelle Montag, den 29. August vormittags geschlossen.

Auch ersuchen wir die Mitglieder, die vor der Inventur ausgestellten Anweisungen für Badwaren mit Ende des Monats an die Lieferanten abzugeben, denn es erfordert diesen der Abschluß. Ferner diejenigen Mitglieder, welche Waren auf Kredit entnommen, ersuchen wir, die Rückstände möglichst bis zur Inventur zu begleichen oder aber sich davon zu überzeugen, daß ihr Kontobuch mit dem Betrag im Restvergleich übereinstimmt.

Gleichzeitig ersuchen wir unsere Lieferanten um Eingabe der Rechnungen mit Schluß dieses Monats; sei es für geleistete Waren oder Arbeiten.

Die Verwaltung.

Reichenbrand.

Anlässlich des Sonntag den 28. d. M. im Gasthaus zu Reichenbrand stattfindenden Radfahrerfestes des 4. Bezirks (Gau 14) des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“ erlaubt sich der Unterzeichnate an die geehrte Einwohnerschaft von Reichenbrand die ergebene Bitte zu richten, durch Schmücken der Häuser dem Orte ein festliches Gepräge verleihen zu wollen, um dadurch den auswärtigen Sportgenossen ein imposantes, eindrucksvolles Fest zu bereiten.

In der Hoffnung, daß diese Bitte nicht vergebens, zeichnet hochachtungsvoll

J. A. Emil Schuster.

N.B. Rorsofahrt mittag 1½ Uhr. Abfahrt Gasthaus Reichenbrand — Hofer Str. — Nevoigt-Str. — Rosenweg — Hofer Str. — Hohensteiner Str. — Hardt-Str. — Rabenstein-Str. — West-Str. — Hofer Str. — Gasthaus.

D. S.

Gasthaus Siegmar.

Morgen Sonntag von nachm. 1½ Uhr an
große öffentliche Ballmusik.

Um gütigen Aufspruch bittet

Emma verw. Lehmann.

Gasthaus Reichenbrand.

Morgen Sonntag von nachmittags 1½ Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Es lädt hierzu höflichst ein

H. Kloba.

Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 1½ Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Es lädt hierzu höflichst ein

Rob. Börner.

Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag von nachmittags 1½ Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

Restaurant „Schillereiche“ Reichenbrand.

Mittwoch, den 24. August

italienische Nacht

nebst musikalischer und gesanglicher Unterhaltung,
ausgeführt von der Uhle'schen Kapelle und vom Quartettverein Reichenbrand.
Hierzu lädt ergebnis ein

Billy Neuther.

„Lindenschlößchen“ Siegmar.

Nächste Mittwoch, den 24. August

Schlachtfest

Vormittags 11 Uhr Wellfleisch, später das Abliche,
wogu freudlich einlädt

Heinrich Hoffmann.

Waldschlößchen Rabenstein.

Empfehl den Vereinen meinen Garten mit Rodelbahn, Reitschule,
Schaufel, Vogelstangen, Ritterstangen usw. bei

Kinderfesten

zur freien Benutzung.

Achtungsvoll

F. Krause.

Mache meine werte Rundschaft ans-
merksam, daß ich bis zum 28. d. J.
Mit. Marken einziehe.

Karl Müller,

Rabenstein, Chemnitzer Str. 88.

1 gold. Trauring

gefunden worden. Abholen bei

Emil Winter, Rabenstein.

Stuhlhandschuhe

werben an ehrliche, zuverlässige Leute
zum Nähen ausgegeben.

Herm. Reinhardt,

Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ein

Lins-Lins-Stricker

sofort gesucht bei

Richard Winter,

Rabenstein, Bachgasse.

Zingerstrickerinnen

für die Fabrik sucht

Carl Drechsler,

Rabenstein.

Tüchtige

Zingerstricker

werden gesucht

Grüna, Chemnitzer Str. 217b.

Tüchtige

Zingerstrickerinnen

sofort gesucht

Friedrich Lohs,

Handschuhfabrik, Siegmar.

Sofort gesucht!

Tüchtige Stricker

auf 12er gewöhnl. Maschinen,

flotter Spuler

auf Motormaschine im Wochenlohn,

anständ. Schulmädchen

für leichte Arbeiten.

Paul E. Simon,

Rabenstein 116F.

Gesucht:

Mädchen

für Strumpf-Wüsterzimmer
welches in allen einschlägigen Arbeiten
durchaus bewandert sein muß.

Georg Riedel,
Siegmar (alte Schule).

Strumpfformerinnen

für dauernde Arbeit gesucht

Siegmar, Mühlstraße 8.

Junger Bursche

oder Frau für meine Wäschelei sofort
gesucht.

F. A. Kühn,
Neustadt, Kahnstraße.

Gesucht ein
nettes Schulmädchen

für häusliche Arbeiten.

Villa Edert, Rabenstein,
Belzgässchenstraße.

Hausmann

mittleren Alters, möglichst Zimmermann,
der im Bauen stolt bewandert ist und
auch Gartenarbeit mit verrichten kann,
wird in dauernde Stellung sofort gesucht.

Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Jüngere

Arbeitsburschen

sucht

Rabensteiner

Papierwarenfabrik

G. m. b. H.

Ein erfahrener Stricker

sucht eine Linko-Linko-Maschine mit dauer-
nder Beschäftigung ins Haus. Werte
Oferen unter C. 43 an die Exp. d. Bl.

Moderne
Polstermöbel

Garnituren, Diwans, Sofas und
Matratzen fertigt zu billigen
Preisen an. Reparaturen führt
jorgälig aus.

Emil Neudel,

Sattler und Tapezierer.

Siegmar, Hoferstraße 32,

neben der Post.

Gutehaltener
weißer Sportwagen

mit Gummirädern ist billig zu verkaufen
Rabenstein, Limbacher Str. 2, vord.

6 Zimmerbarren

(von 5 Mk. an), 1 Gerwurf-Gerät,

tragbar, mit 2 Geren, 15 Mk., 1 Näh-

tisch und 4 Schuhläuferbüchsen zu

verkaufen Siegmar, Wiesenstr. 4 T.

Stenographie!

Mittwoch, den 31. August 1910 wird im Restaurant „Schäfchen“
Siegmar ein

Anfänger-Kursus

für Gabelsberger'sche Stenographie eröffnet.

Herrn, welche die Stenographie noch nicht, dem bewährtesten aller Systemen
erlernen wollen, werden gebeten, sich an diesem Tage abends 1/2 Uhr im genannten
Locale, in welchem auch schon vorher Anmeldungen entgegenommen werden
einzufinden.

Honorar für den ganzen Kursus 3 Mark.

Der Gabelsberger'sche Stenographenverein

Siegmar-Neustadt.

Pflaumenverpachtung.

circa 90 Bäume, an der Straße von Rabenstein nach Hörsdorf. Angebote an
Rittergutsverwaltung Niederrabenstein.

Stopp's Kino-Theater

Gasthaus Siegmar.

Mittwoch, den 24. August 1910, abends 1/2 Uhr.

Köhlers Restaurant Rabenstein

Donnerstag, den 25. August 1910, abends 1/2 Uhr.

Programm-Avis:

Die beiden Mütter. — Des Türrers Tochter. — Wir wollen zusammen
sterben, lustiger Lehmann-Schlager. — Herrn Alurs Operphantassen. — Ritter
Franz Josef bei den Schülern. — Wohlverdientes Frühstück. — Ein kleiner
Haber als Puppe. — Das Dratzel.

Herauf als große Extra-Einlage:

Das Kreisturnfest der Arbeiter-Turner in Chemnitz
am 7. August 1910.

Um gütigen Besuch bittet

Otto Stopp.

Vom 20. bis 30. August

eröffne ich eine gesonderte Ausstellung für

extra billige Verkaufstage.

Zum Verkauf kommen folgende Waren:

1 Serie	Kinderkleider für 2- bis 10-Jährige	M. 1.00, 1.50,
---------	-------------------------------------	----------------